



>KAPITALISMUS IST DIE PANDEMIE *CORONA IST DAS VIRUS*

GEGEN DIE STAATLICHE VERWALTUNG DES COVID-19

DEMO

**Carl von
Ossietzky
Park
(vor dem
Knast)
U9 - Turmstr./
S-Bhf. Bellevue**

**23.01.2021
15 Uhr**

***lockdowncapital-
ism.noblogs.org***

Die Regierungen begegnen der Corona-Pandemie mit Einschränkungen, Lockdowns, Ausgangssperren, sozialer Isolation und dem Slogan "stay home, stay safe".

Arbeiter*innen in Supermärkten, Lieferdiensten, Fabriken, Pflegeheimen, Schulen und Kitas können nicht einfach von zu Hause aus arbeiten. Tausende migrantische und prekarierte Saisonarbeiter*innen sind dazu gezwungen, auf engstem Raum in Ernte- und Schlachtbetrieben zu arbeiten und in Massenunterkünften zu wohnen.

Wir sollen uns freuen, wenn wir überhaupt noch einen Job haben. Viele, die früher in Restaurants, Bars und im Kulturbereich gearbeitet haben, sind jetzt arbeitslos. Die einzig erwünschte Freizeitgestaltung ist der Konsum.

Menschen mit psychischen Problemen, Wohnungslose und Illegalisierte werden allein gelassen und vergessen. Gefangene werden isoliert. Sicherhe-



>KAPITALISMUS IST DIE PANDEMIE *CORONA IST DAS VIRUS*

GEGEN DIE STAATLICHE VERWALTUNG DES COVID-19

DEMO

**Carl von
Ossietzky
Park
(vor dem
Knast)
U9 - Turmstr./
S-Bhf. Bellevue**

**23.01.2021
15 Uhr**

***lockdowncapital-
ism.noblogs.org***

Die Regierungen begegnen der Corona-Pandemie mit Einschränkungen, Lockdowns, Ausgangssperren, sozialer Isolation und dem Slogan "stay home, stay safe".

Arbeiter*innen in Supermärkten, Lieferdiensten, Fabriken, Pflegeheimen, Schulen und Kitas können nicht einfach von zu Hause aus arbeiten. Tausende migrantische und prekarierte Saisonarbeiter*innen sind dazu gezwungen, auf engstem Raum in Ernte- und Schlachtbetrieben zu arbeiten und in Massenunterkünften zu wohnen.

Wir sollen uns freuen, wenn wir überhaupt noch einen Job haben. Viele, die früher in Restaurants, Bars und im Kulturbereich gearbeitet haben, sind jetzt arbeitslos. Die einzig erwünschte Freizeitgestaltung ist der Konsum.

Menschen mit psychischen Problemen, Wohnungslose und Illegalisierte werden allein gelassen und vergessen. Gefangene werden isoliert. Sicherhe-

Solidarität und Selbstorganisation als Antwort auf die Corona Krise

itsmaßnahmen wie Abstand und einfache Hygiene sind in den Lagern an den Grenzen Europas nicht möglich.

Häusliche Gewalt nimmt stark zu. Doch die Überlebenden haben derzeit kaum die Möglichkeit, sich den Gewalttätern zu entziehen, "stay home, stay safe" funktioniert für sie nicht. Die immer stärkere Betonung des traditionellen Familienmodells verschärft die Ausgrenzung von Menschen, die sich für andere Lebensmodelle entscheiden oder nicht in die Geschlechternorm passen.

Seit dem Beginn der Pandemie nehmen rassistische Erzählungen zu. Polizeikontrollen und Gewalt mit dem Infektionsschutz als Vorwand richten sich mehrheitlich gegen People of Colour. Rechte Gruppen erstarben wieder in der Mitte der Gesellschaft, verbreiten faschistische Ideologie, Antisemitismus und Verschwörungstheorien.

Nein, wir müssen die Pandemie nicht leugnen. Wir müssen auch nicht Hand in Hand mit Neonazis marschieren, um die staatlichen Maßnahmen abzulehnen. Seit jeher gibt es Kämpfe und Auseinandersetzungen gegen Ungerechtigkeiten und Unterdrückung durch das kapitalistische und neoliberale System. In Betriebsräten und mit Arbeitsniederlegungen für mehr als nur Krisenbewältigung. Lokal in den Kiezen, durch Nachbarschaftshilfe und in Kiezkommunen. Und Nationalismus war nie eine Lösung.

Schützen wir uns gegenseitig, lassen wir niemanden allein. Tauschen wir uns aus, organisieren wir uns, kämpfen wir. Für ein besseres Morgen!

Nur gemeinsam sind wir stark genug, um die Krise zu überwinden und das System zu verändern!

**KAPITALISMUS - RASSISMUS - PATRIARCHAT -
REPRESSION - KRANKENHAUSFABRIKEN - FASCHIS-
MUS -DIGITALISIERUNG - SOZIALE VEREINSAMUNG
SIND DIE PANDEMIE**

Solidarität und Selbstorganisation als Antwort auf die Corona Krise

itsmaßnahmen wie Abstand und einfache Hygiene sind in den Lagern an den Grenzen Europas nicht möglich.

Häusliche Gewalt nimmt stark zu. Doch die Überlebenden haben derzeit kaum die Möglichkeit, sich den Gewalttätern zu entziehen, "stay home, stay safe" funktioniert für sie nicht. Die immer stärkere Betonung des traditionellen Familienmodells verschärft die Ausgrenzung von Menschen, die sich für andere Lebensmodelle entscheiden oder nicht in die Geschlechternorm passen.

Seit dem Beginn der Pandemie nehmen rassistische Erzählungen zu. Polizeikontrollen und Gewalt mit dem Infektionsschutz als Vorwand richten sich mehrheitlich gegen People of Colour. Rechte Gruppen erstarben wieder in der Mitte der Gesellschaft, verbreiten faschistische Ideologie, Antisemitismus und Verschwörungstheorien.

Nein, wir müssen die Pandemie nicht leugnen. Wir müssen auch nicht Hand in Hand mit Neonazis marschieren, um die staatlichen Maßnahmen abzulehnen. Seit jeher gibt es Kämpfe und Auseinandersetzungen gegen Ungerechtigkeiten und Unterdrückung durch das kapitalistische und neoliberale System. In Betriebsräten und mit Arbeitsniederlegungen für mehr als nur Krisenbewältigung. Lokal in den Kiezen, durch Nachbarschaftshilfe und in Kiezkommunen. Und Nationalismus war nie eine Lösung.

Schützen wir uns gegenseitig, lassen wir niemanden allein. Tauschen wir uns aus, organisieren wir uns, kämpfen wir. Für ein besseres Morgen!

Nur gemeinsam sind wir stark genug, um die Krise zu überwinden und das System zu verändern!

**KAPITALISMUS - RASSISMUS - PATRIARCHAT -
REPRESSION - KRANKENHAUSFABRIKEN - FASCHIS-
MUS -DIGITALISIERUNG - SOZIALE VEREINSAMUNG
SIND DIE PANDEMIE**